

**Verwaltungsvorschrift
des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz
zur Änderung der Verwaltungsvorschrift zu den Durchführungsbestimmungen
zum Gesetz über die Prozesskostenhilfe und zur Stundung der Kosten des
Insolvenzverfahrens**

Vom 4. Dezember 2006

I.

Die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz zu den Durchführungsbestimmungen zum Gesetz über die Prozesskostenhilfe und zur Stundung der Kosten des Insolvenzverfahrens (VwV DB-PKHG-InsO) vom 3. Dezember 2001 (SächsJMBI. S. 164), enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 6. Dezember 2005 (SächsABl. SDR. S. S 780) und zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 12. Juni 2006 (SächsJMBI. S. 65), wird wie folgt geändert:

1. Ziffer I Abschnitt 4 wird wie folgt geändert:
 - a) Nach Nummer 4.3 wird folgende Nummer 4.4 eingefügt:
„4.4 Wird die Partei, der Prozesskostenhilfe bewilligt worden ist, rechtskräftig in die Prozesskosten verurteilt (Entscheidungsschuldner nach § 29 Nr. 1 GKG), sind vom Gegner bereits entrichtete Kosten zurückzuzahlen (§ 31 Abs. 3 Satz 1 zweiter Halbsatz GKG).“
 - b) Die bisherigen Nummern 4.4 bis 4.9 werden die Nummern 4.5 bis 4.10.
2. Die Anlage zu Ziffer I Nummer 1.3 erhält die aus der Anlage zu dieser Verwaltungsvorschrift ersichtliche Fassung.

II.

Diese Verwaltungsvorschrift tritt am 1. Januar 2007 in Kraft.

Dresden, den 4. Dezember 2006

**Der Staatsminister der Justiz
Geert Mackenroth**

Anlage